

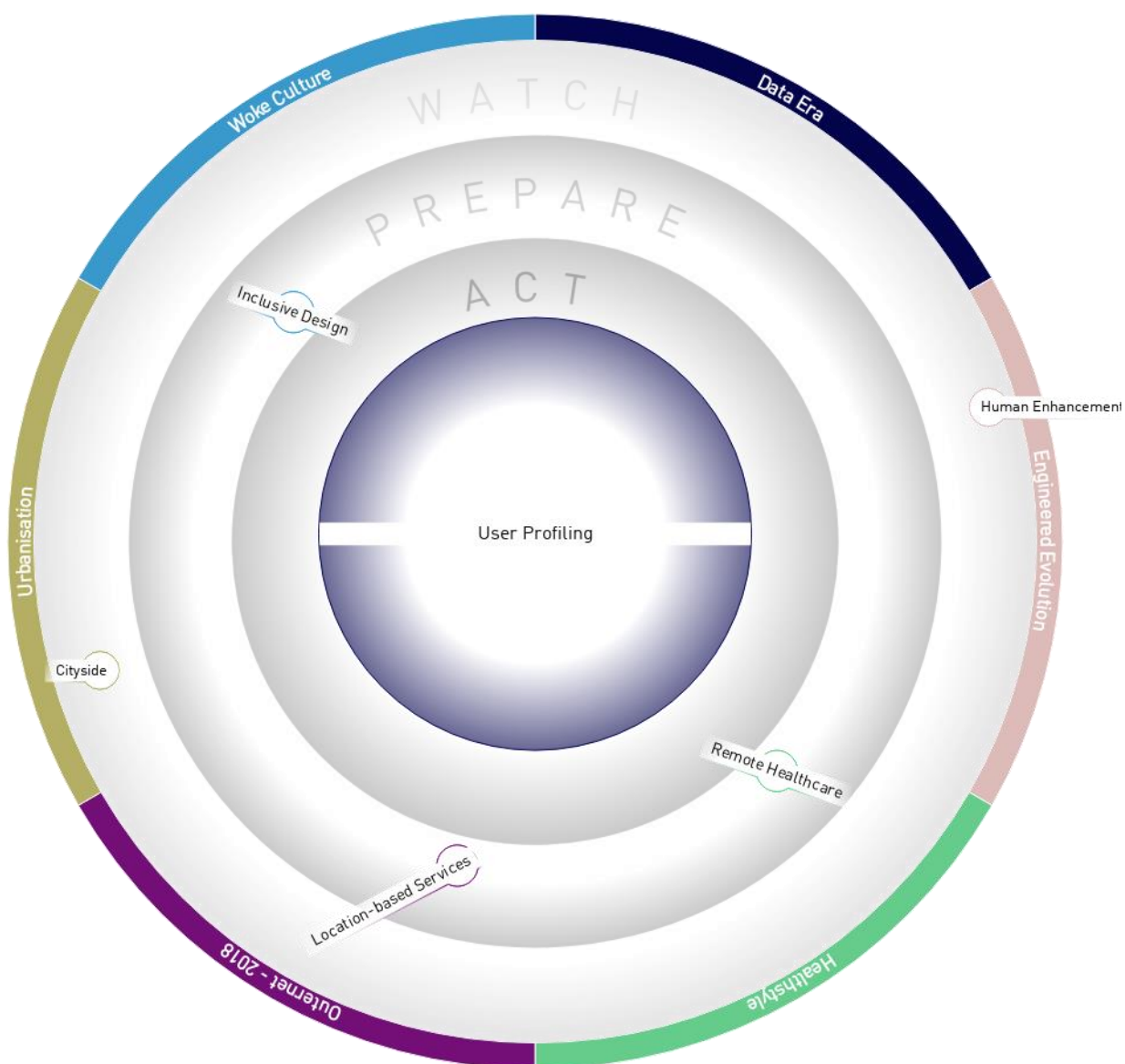
**„STIMMUNGSBILD LÄNDLICHER MOBILITÄT“**  
Kurzdokumentation des Workshops und digitaler  
Kampagne vom 24.09.2021



## Einleitung

In dieser Kurzdokumentation werden die wesentlichen Ergebnisse aus dem Workshop vom 24.09.2021 sowie der digitalen Kampagne zusammengefasst und in gekürzter Form dargestellt. Die vollständige Dokumentation kann über [oePNV-lab@frankfurt-holm.de](mailto:oePNV-lab@frankfurt-holm.de) angefragt werden.

## Trend-Radar



## Trendvorstellung - 6 Trends für die ländliche Mobilität der Zukunft

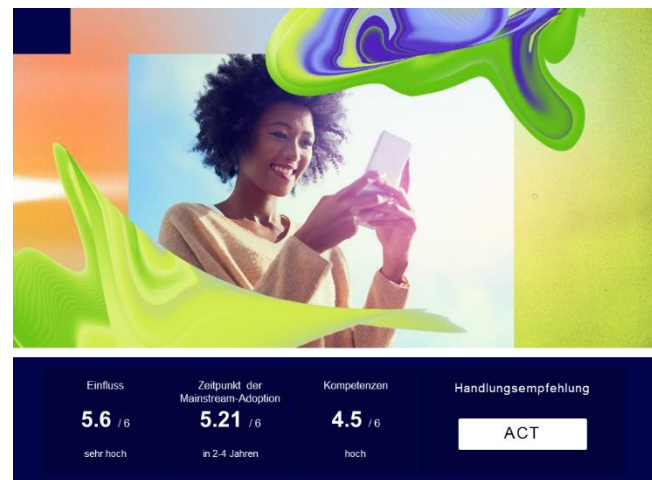
### Location-Based Services

Location-based Services sind Angebote, die Nutzern eines mobilen Endgeräts abhängig von ihrem **Aufenthaltsort spezifische Dienstleistungen** bereitstellen. Beispiele sind Routenplaner, Restaurantfinder, Unterhaltungsangebote für das Smartphone oder ortsbezogene Werbung. Der Standort des Nutzers lässt sich über GPS, WLAN oder Bluetooth (Beacons) immer genauer bestimmen.



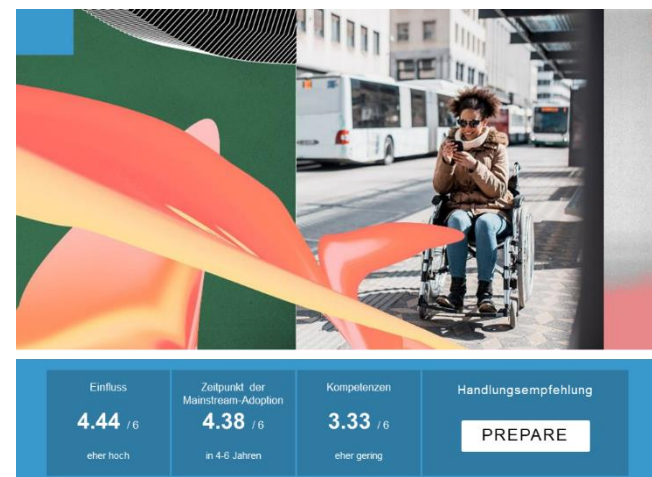
### User Profiling

Jeder Mensch generiert täglich ein riesiges Datenaufkommen. Über diese Datenspur lässt sich ein detailliertes Bild jeder:r Einzelnen zeichnen. Oft ist es Nutzer:innen gar nicht bewusst, welche Daten über sie gesammelt werden und welche Rückschlüsse sich daraus ziehen lassen. Neben demografischen Angaben fließen auch Sensordaten, Ortsangaben, soziale Kontakte oder Stimmungen ins User Profiling mit ein, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen.



### Inclusive Design

Design bestimmt im Wesentlichen die digitalen und analogen Umgebungen, in denen wir uns täglich bewegen. Design grenzt Nutzer:innen aus, wenn es die Bandbreite menschlicher Vielfalt in Bezug auf Fähigkeiten, Sprache, Kultur, Geschlecht, Alter und andere Unterschiede ignoriert.



### Cityside

Die Covid-19-Pandemie hat den Trend zum Leben auf dem Land verstärkt. Die Umgestaltung der Arbeitsprozesse in vielen Unternehmen mit der einhergehenden vielfach möglich gewordenen Remote-Arbeit wird auch in der Post-Covid-19-Zeit Bestand haben. Wenn Mitarbeiter:innen nicht mehr jeden Tag in einem Büro anwesend sein müssen, können sie auch in größerer Entfernung wohnen. Das Pendeln reduziert sich dadurch auf ein Mindestmaß.



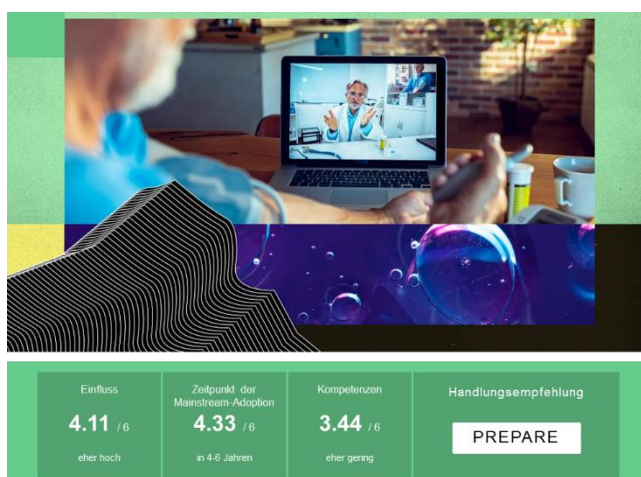
### Human Enhancement

Die zielgerichtete Modifikation des menschlichen Körpers zur Aneignung neuer oder verbesserter physischer und kognitiver Leistungen erlaubt nicht nur einen Ausgleich bestehender körperlicher Benachteiligungen. Sie ermöglicht es durch den Einsatz neuer Technologien sogar, die natürlichen Schranken zu überwinden.



### Remote Healthcare

Remote Healthcare ist die Gesundheitsversorgung aus der Ferne - ohne physische Begegnung. Sie ermöglicht einen breiteren Zugang zu medizinischen Leistungen und Wissen rund um die Uhr. Gesundheits-Apps gestatten ein Selftracking von Vitaldaten der Patient:innen und unterstützen durch weitere Datensammlung die Behandlung. Die Akzeptanz ist insbesondere bei älteren Menschen problematisch.



## Stimmungsbild-Umfrage und aufbereitet Ergebnisse

**Frage 1: „Wie schätzen Sie die aktuelle Lage der Mobilität im ländlichen Raum ein?“**

**Durchschnittliche Bewertung**  
„eher schlecht / schlecht“ **3.29**

**Frage 2: „Welche ist Ihrer Meinung nach, die größte Herausforderung der Mobilität im ländlichen Raum?“**

- Anbindung/Erreichbarkeit und Attraktivität
- Taktung
- Preisleistung
- Flexibilität und Verlässlichkeit
- Historische Fokussierung auf MIV
- Die individuelle Mobilität für Junge und besonders ältere Menschen.

**Frage 3: „Um mich dazu zu bringen, das Auto häufiger stehen zu lassen, müsste der ÖPNV im ländlichen Raum... „**

- genauso eine Flexibilität bieten wie das Auto
- Flexibler / Abgestimmter mit Bus/ Bahn etc. sein.
- öfter fahren.
- transparenter sein (Busse fallen ohne Infos aus, AST muss früh bestellt werden und ist evtl. nicht verfügbar
- sich "individualisieren"
- bedarfsgerechte Angebote
- sehr niedrighschwellig nutzbar sein.
- häufiger verfügbar sein. – Höhere Taktung

**Frage 4: „Der ÖPNV kann dazu beitragen die Attraktivität des ländlichen Raumes zu erhöhen“**

**Durchschnittliche Bewertung**  
„absolut“ **9.12**

**Frage 5: „Welche Dienstleistungen könnte der ÖPNV im ländlichen Raum übernehmen?“**

● Post/Lieferdienste	14
● Einkauf/Einzelhandel	11
● Kultur	5
● Bildung	6
● Sonstiges	5



**Sonstiges:**

- Mobile Radwerkstatt
- Unterstützung medizinischer Angebote
- Medizinische Versorgung (x2)
- Lieferdienste

**Frage 6: „Wie wirkt sich die aktuelle Lage des ÖPNV im ländlichen Raum auf die Urbanisierung aus?“**

● hemmt	3
● fördert	10
● hat keine Auswirkungen	3
● Sonstiges	1



**Sonstiges:**

- „Die Leute ziehen trotzdem raus und fahren eben Auto“

**Frage 7: „Wie sieht die Zukunft des ÖPNV im ländlichen Raum aus?“**

- Hängt stark von der Politik ab
- vertaktete Bussysteme, SPNV-Zubringerverkehre, Anschlusssicherung Bus-Schiene Verknüpfungen die funktionieren
- mehr dezentrale, flexible, kleine on-demand Lösungen
- Neue Verkehrskonzept und Arbeitswelten werden das Leben deutlich ändern und die Anforderungen und den Raum ändern.
- Individueller und auf die Fahrgäste abgestimmt. Günstiger, komfortabler, schneller als das Auto mit zusätzlichen Services.

- Schlecht, sofern nicht gegengesteuert wird. Aktuell läuft der Trend dahin, dass weniger Mittel für einen ÖPNV im ländlichen Raum zur Verfügung stehen. Alternative Angebote stehen noch in der Startphase oder in der Denkbox. Auch das Thema der digitalen Infrastruktur ist ein Zukunftsthema. Alle tollen Ideen nutzen nichts, wenn die Infrastruktur nicht verfügbar ist. Denn dort, wo ich keine Anbindung an mobile Netze habe, kann ich auch keine Daten erfassen.
- PKW wird weiter dominieren, ÖPNV wird nur in kleinen Schritten vorankommen - außer Verlässlichkeit wie in der Schweiz bis "in alle Winkel"
- Hoffentlich mit einem stärkeren ÖPNV
- Sprinter-Verbindungen in ländliche Regionen, um Wohnen dort wieder attraktiv zu machen
- Mehr integrierte Verkehre durch flexibel buchbare Verbindungen; Mehr Verbindung von Straße und schiene
- bedarfsorientierter, nachfragegesteuertes Angebot - angereichert mit fahrplanbasierter ÖPNV Leistung
- immer einen Schritt hinter dem ÖPNV in der Stadt
- Individueller mit Ride-Sharing bzw. On-Demand Angeboten. In Zukunft wäre evtl. auch der Einsatz autonomer Fahrzeuge denkbar, die das Angebot erweitern.
- Vernetzt, intelligent, flächendeckend
- Hub and Spoke Streckennetz mit mehr Schnellbus Verbindungen und lokale Feeder-Fahrten in einem hochfrequenten Fahrplan mit verschiedensten Usecases für Bevölkerung und Business.

## Ansprechpartner

### Ihre Ansprechpartner im Lab



**Juliane Gutgesell**

- Teamleiterin Branchenlabore@HOLM
- Programm-Management ÖPNV-Lab

**Kontakt:**

Tel. +49 (0) 69 240070 338

Mobil +49 (0) 152 51572938

[juliane.gutgesell@frankfurt-holm.de](mailto:juliane.gutgesell@frankfurt-holm.de)



**Julian F. Sandiano**

- Projektmanager Innovationsmanagement
- Trendforschung ÖPNV-Lab

**Kontakt:**

Tel. +49 (0) 69 240070 331

Mobil +49 (0) 1525 1576398

[julian.sandiano@frankfurt-holm.de](mailto:julian.sandiano@frankfurt-holm.de)

### Ihr Ansprechpartner bei DB Regio



**Benita Katenkamp**

- Geschäftsentwicklung DB Regio Bus, P.RSE
- Partnerkoordinatorin/ASP für Bus

**Kontakt:**

[Benita.Katenkamp@deutschebahn.de](mailto:Benita.Katenkamp@deutschebahn.de)

House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH  
Bessie-Coleman-Straße 7  
60549 Frankfurt am Main

+49 69 240070-0  
info@frankfurt-holm.de

www.frankfurt-holm.de



„STIMMUNGSBILD LÄNDLICHER MOBILITÄT“  
Kurzdokumentation des Workshops und digitaler  
Kampagne vom 24.09.2021

In Kooperation mit:

**TREND ONE**